

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Energiewendeausstellung im Rathausfoyer**

**Bezug:** Vorlage 150/2020

**Anlagen:**

---

### **Zusammenfassung:**

Die Energiewendeausstellung der Stadtwerke Tübingen soll nach den Vorstellungen der Stadtverwaltung bis Ende 2027 im Foyer des Rathauses verbleiben. Die Stadtwerke haben zugesagt, im Gegenzug die Ausstellung auf eigene Kosten zu aktualisieren.

Der Multimediatisch im anderen Teil des Foyers des Rathauses wird derzeit repariert, danach soll er der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung stehen. Sobald belastbare Zahlen zur Nutzung des Tisches vorliegen, wird die Verwaltung auf den Gemeinderat zukommen, um eine Entscheidung über die weitere Nutzung des größeren Teils des Foyers zu treffen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten für die Aktualisierung der Ausstellung der Stadtwerke werden von diesen getragen.

Die Kosten für die Reparatur des Multimediatisches belaufen sich auf voraussichtlich 520 Euro zzgl. Kosten für die Montage und Anfahrt. Die Mittel hierfür stehen auf der Produktgruppe 1114-10 „Zentrale Funktionen“ zur Verfügung.

### **Bericht:**

#### 1. Anlass / Problemstellung

2020 wurde beschlossen, dass die Energiewendeausstellung der Stadtwerke befristet bis Frühjahr 2023 auf der kleineren Seite des Rathausfoyers verbleibt. Eine abschließende

Entscheidung über den größeren Teil des Foyers wurde nicht getroffen, da zunächst abgewartet werden sollte, ob der Multimediatisch von der Öffentlich angenommen und genutzt wird.

## 2. Sachstand

### 2.1. Energiewendeausstellung

Seit April 2016 befindet sich auf der kleineren Seite des Rathausfoyers die Ausstellung zur Energiewende der Stadtwerke Tübingen. 2018 wurde die Ausstellung seitens der Stadtwerke aktualisiert.

Die Ausstellung und das Klimaquiz wird nach wie vor gut angenommen: Sowohl durch die Stadtverwaltung begleitete Gruppen (Studierende, Schülerinnen und Schüler, Delegationsbesuche etc.) als auch Einzelpersonen oder Einzelgruppen (Touristen, Hochzeitsgäste, Bürgerinnen und Bürger etc.) nutzen die Ausstellung, um sich über Klimaschutz und Energiewende zu informieren. Die Erweiterung 2018 um eine Foodsharing-Station zur Rettung von Lebensmitteln hat sich als sehr gelungen erwiesen.

Die Stadtwerke Tübingen (swt) haben der Verwaltung mitgeteilt, dass sie die Ausstellung bei Interesse gerne am bestehenden Ort bis Ende 2027 weiter betreiben. Für diesen Fall werden die swt sowohl Inhalte als auch Technik so aktualisieren und ertüchtigen, dass ein Weiterbetrieb für die kommenden fünf Jahre sichergestellt ist.

Inhaltlich sollen alle vier Themeninseln aktualisiert werden. So planen die swt beispielsweise, den Einleitungsfilm „Klimawandel ist für mich...“ neu zu produzieren, alle Infolyer zu überarbeiten, die Tafel zur Energie-Tour um neue Erzeugungsanlagen zu ergänzen und alle Screen-Inhalte auf den neuesten Stand zu bringen. Die Wärmenetz-Karte wird um den Zielausbau der Fernwärmeleitungen ergänzt. Insgesamt werden Informationen über die neuen Anlagen wie z.B. der Wärmegewinnung Kläranlage Lustnau, der Solaranlage Lustnauer Ohren, der Solarthermie-Projekte Au und Dettenhausen ebenfalls mit aufgenommen.

Die swt rechnen nach einer ersten Abschätzung dafür mit Kosten im niedrigen fünfstelligen Bereich. Um das Verhältnis Nutzen und Aufwand für die Aktualisierung zu wahren, sollte die Ausstellung mindestens die nächsten fünf Jahre weiterbestehen.

### 2.2. Multimediatisch

2020 bis Frühjahr 2022 stand ganz im Zeichen von Corona, zeitweise befand sich im größeren Teil des Rathausfoyers eine Corona-Teststation. In dieser Zeit konnte der Multimediatisch nicht benutzt werden. Daher liegen seit 2020 keine neuen Zahlen zur Nutzung des Tisches vor.

Nach dem Abbau der Teststation hat sich herausgestellt, dass der Tisch beschädigt und daher derzeit nicht betrieben werden kann. Die Reparatur wurde im Herbst beauftragt, allerdings wartet die Firma noch auf die Lieferung von erforderlichen Ersatzteilen.

Sobald der Tisch wieder funktionsfähig ist, soll er wieder zum Einsatz gebracht werden. Auch soll mit Aufstellern vor dem Rathaus stärker als in der Vergangenheit für die Nutzung des Multimediatisches geworben werden.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung passt die Ausstellung der Stadtwerke weiterhin sehr gut ins Rathaus. Tübingen kann nur zur einer klimaneutralen Stadt werden, wenn auch die Bürgerschaft sich hinter diesem Ziel vereinigt und ihren Beitrag dazu leistet. Daher ist es wichtig, diesen Ort der Umweltbildung an zentraler Stelle beizubehalten.

Die Stadt beabsichtigt daher, den Stadtwerken den kleineren Teil des Foyers bis Ende 2027 für die Klimaschutzausstellung zu überlassen. Im Gegenzug verpflichten sich die Stadtwerke, die Ausstellung zu aktualisieren.

Die Entscheidung über die Nutzung des größeren Teils des Foyers soll nochmals vertagt werden, bis belastbare Zahlen zur Nutzung des Multimediatisches vorliegen. Die Verwaltung wird dann zur gegebener Zeit auf den Gemeinderat zukommen.

### 4. Lösungsvarianten

4.1. Die Energiewendenausstellung wird beendet und abgebaut.

4.2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidung über die Nutzung des größeren Teils des Foyers bereits zum jetzigen Zeitpunkt herbei zu führen.

### 5. Klimarelevanz

Ein Abbau der Ausstellung zur Energiewende widerspricht dem ehrgeizigen Klimaschutzprogramms der Stadt, da es dann keinen festen, öffentlichen Ort mehr für eine Bildungsarbeit für dieses Thema mehr gibt.